

# Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung (Michael John)	7
II.	Untersuchungsgegenstand (Siegfried Göllner)	12
II. 1	Quellen und Methode	13
II. 2	Unterbringung in „Vertragsheimen“	19
III.	Die frühen Jahre der Volkshilfe-Fürsorgeerziehung (Siegfried Göllner)	22
III. 1	Kinderheim Ybbs an der Donau	24
III. 2	Kinderheim Schloss Altenberg 1951–1959	30
III. 2. 1	Pädagogische Aktivitäten	32
III. 2. 2	Personalprobleme	33
III. 2. 3	Ausstattungsprobleme	35
III. 3	Kinderheim Willendorf 1952–1963	36
III. 3. 1	Heimschule Willendorf	41
III. 3. 2	Auflösung Willendorf	43
IV.	Altenberg 1959–1981 (Siegfried Göllner)	45
IV. 1	Heimschule Altenberg	46
IV. 2	Lehrpersonal Altenberg	49
IV. 3	Personal- und Finanzierungsprobleme	53
IV. 4	Leben im Heim Schloss Altenberg	56
IV. 4. 1	Kindesabnahme	56
IV. 4. 2	Alltag in Altenberg	58
IV. 4. 2. 1	Tagesablauf	58
IV. 4. 2. 2	Hygiene	59
IV. 4. 2. 3	Kleidung	61
IV. 4. 2. 4	Essen	63
IV. 4. 2. 5	Schlafen	67
IV. 4. 2. 6	Freizeit	68
IV. 4. 2. 7	Besuchsregelung	71
IV. 4. 2. 8	Hierarchie	72
IV. 4. 2. 9	Arbeit	73
IV. 4. 2. 10	Strafen	77
IV. 4. 2. 11	Medizinische Betreuung	78
IV. 4. 3	Demütigungen	81
IV. 4. 4	Misshandlungen	85
IV. 4. 5	Sexueller Missbrauch	92
IV. 4. 5. 1	Sexueller Missbrauch durch Erzieher	92
IV. 4. 5. 2	Sexueller Missbrauch durch Heimleitung	95
IV. 4. 5. 3	Sexueller Missbrauch durch Personal und Heimfremde	97
IV. 4. 5. 4	Sexueller Missbrauch durch Mitzöglinge	99
IV. 5	Belagsreduktion und Schließung	100
IV. 6	Resümee: Altenberg	103
V.	Heim der Wiener Volkshilfe in Pitten (Siegfried Göllner)	104
V. 1	Entstehungsjahre 1968–1970	104
V. 1. 1	Personal 1968–1970	108
V. 1. 2	Ein Heimleiter taucht unter	110

V. 2	Pitten ab 1970	114
V. 2. 1	Personalsituation ab 1970	114
V. 2. 2	Von der patriarchalischen Struktur zu Familiengruppen	117
V. 2. 2. 1	Reduzierung der Gruppengröße	118
V. 2. 2. 2	Koedukative Gruppen	119
V. 2. 2. 3	Familiengruppen und Umbau	120
V. 2. 3	Eigendynamik der Familiengruppen	122
V. 2. 4	Heim mit therapeutischem Angebot	124
V. 3	Schule Pitten	125
V. 3. 1	Streitfall Schulerweiterung	126
V. 3. 2	Schulalltag	127
V. 4	Alltag im Kinderheim Pitten	129
V. 4. 1	Freizeitgestaltung 1968–1980	129
V. 4. 2	Freizeitgestaltung 1980–2001	130
V. 4. 3	Besuchstag	131
V. 4. 4	Haushaltsarbeit	132
V. 4. 5	Kleidung	133
V. 4. 6	Lernen	135
V. 4. 7	Lehrlinge	136
V. 4. 8	Medizinische Betreuung	137
V. 4. 9	Nachbetreuung	140
V. 5.	Missstände im Kinderheim Pitten	140
V. 5. 1	Trennung von Geschwistern	141
V. 5. 2	Ignoranz	142
V. 5. 3	Misshandlungen	142
V. 5. 4	Demütigungen	147
V. 5. 5	Sexueller Missbrauch	148
V. 5. 6	Strafen	149
V. 6	Kontrolle und Aufsicht: MA 11 und Niederösterreichische Landesregierung	150
	Exkurs I: Sozialpädagogische Wohngemeinschaften	152
VI.	Die letzten Jahre einer Einrichtung: Pitten 2001–2012 (Marion Wisinger)	155
VI. 1	Der Fall ERZ24 – ein Heimkind und seine Geschichte	158
VI. 2	Bis zur Schließung des Heims	164
	Exkurs II: Die Wohngemeinschaften nach der Schließung von Pitten	167
VII.	Da draußen – Fragmente einer Kindheit (Marion Wisinger)	170
VIII.	Problemfelder Pitten und die Lehren (Siegfried Göllner)	175
VIII. 1	Qualitätsmanagement als Lehre aus der Krise	176
VIII. 2	Umsetzung: die PIQ-Standards	178
VIII. 3	Die sozialpädagogischen Wohngemeinschaften heute	185
IX.	Resümee und Epilog (Michael John)	188
Interviews		207
Archive		209
Gedruckte Quellen		209
Periodika		209
Internet		210
Literatur		210
Autor_innen		212